

SEP



MISCHT DIE KARTEN NEU

SEP	SCHAUSPIELHAUS	KAMMERSPIELE	BOX / ANDERE SPIELSTÄTTEN
16 DO	19.30 PREMIERE S ÖL! nach Upton Sinclair Regie: Jan-Christoph Gockel		SCHAUSPIEL FRANKFURT UNTERWEGS »Rund oder Spitz. Weltordnungen« nach Bertolt Brecht Regie: Martina Droste Einladung zum 30. Bundestreffen Jugendclubs an Theatern 14. September Piccolo Theater Cottbus
17 FR		20.00 PREMIERE S NACH MITTERNACHT nach Irmgard Keun Regie: Barbara Bürk	
18 SA		20.00 A NACH MITTERNACHT nach Irmgard Keun Regie: Barbara Bürk	
19 SO	18.00 PREMIERE S MICHAEL KOHLHAAS nach Heinrich von Kleist Regie: Felicitas Brucker	18.00 EXTRA 10 / 8 € TRANSFORMATION(EN) Bühne für eine Gesellschaft ohne Diskriminierung #1 Bildungsinitiative Ferhat Unvar	JUNGES SCHAUSPIEL Für Jugendliche: 05.09., 19-20 Uhr Infotreffen für alle Interessierten: die Spielzeit 2021/22! 21.-25.09. Starter-Workshops zu allen neuen Spielprojekten (dreistündige Einzeltermine) Für Pädagog:innen: 08.09., 17.30 Uhr Lehrer:innen-Lounge: Gespräch mit Anselm Weber zum Spielplan 2021/22 Anmeldung unter: theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de Ausführliche Informationen und weitere Termine unter www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel
20 MO	19.30 A ÖL! nach Upton Sinclair Regie: Jan-Christoph Gockel		
22 MI	19.30 A ÖL! nach Upton Sinclair Regie: Jan-Christoph Gockel	20.00 - 22.00 A Wiederaufnahme MALINA nach Ingeborg Bachmann Regie: Lijla Rupprecht	
23 DO	19.30 A ÖL! nach Upton Sinclair Regie: Jan-Christoph Gockel	20.00 - 22.00 A MALINA nach Ingeborg Bachmann Regie: Lijla Rupprecht	VORGEHÖRT Der Stückerführungspodcast des Schauspiel Frankfurt Wir bieten zu allen Theaterstücken Audio-Einführungen an. Unseren Podcast »VORGEHÖRT« finden Sie auf unserer Webseite unter der jeweiligen Produktion. Alle Folgen auf: www.schauspielfrankfurt.de/podcast Keine Folge mehr verpassen? Abonnieren Sie den Podcast-Kanal des Schauspiel Frankfurt auf Soundcloud, Spotify oder ApplePodcasts!
24 FR	19.30 - 22.00 A Wiederaufnahme DER THEATERMACHER von Thomas Bernhard Regie: Herbert Fritsch		
25 SA	19.30 - 22.00 A DER THEATERMACHER von Thomas Bernhard Regie: Herbert Fritsch	20.00 - 21.40 A Wiederaufnahme NSU 2.0 Stückentwicklung und Regie: Nuran David Calis	
26 SO	19.30 A MICHAEL KOHLHAAS nach Heinrich von Kleist Regie: Felicitas Brucker	20.00 A NACH MITTERNACHT nach Irmgard Keun Regie: Barbara Bürk	16.00 PREMIERE 12 / 8 € Box / Studiojahr Schauspiel IM HERZEN TICKT EINE BOMBE von Wajdi Mouawad Regie: Martha Kottwitz Klassenzimmerstück ab 14 Jahren
27 MO	19.30 - 22.00 A DER THEATERMACHER von Thomas Bernhard Regie: Herbert Fritsch		
29 MI	19.30 A MICHAEL KOHLHAAS nach Heinrich von Kleist Regie: Felicitas Brucker	20.00 A Wiederaufnahme ETERNAL PEACE Text und Regie: Alexander Eisenach	
30 DO	19.30 A ÖL! nach Upton Sinclair Regie: Jan-Christoph Gockel	20.00 - 22.00 A MALINA nach Ingeborg Bachmann Regie: Lijla Rupprecht	

OKT DER VORVERKAUF FÜR SEPTEMBER UND OKTOBER BEGINNT AM 10. SEPTEMBER.

01 FR	19.30 - 20.50 A Wiederaufnahme ANDORRA von Max Frisch Regie: David Bösch	20.00 - 21.40 A NSU 2.0 Stückentwicklung und Regie: Nuran David Calis	
02 SA	19.30 - 20.50 A ANDORRA von Max Frisch Regie: David Bösch	20.00 A ETERNAL PEACE Text und Regie: Alexander Eisenach	16.00 12 / 8 € Box / Studiojahr Schauspiel IM HERZEN TICKT EINE BOMBE von Wajdi Mouawad Regie: Martha Kottwitz Klassenzimmerstück ab 14 Jahren
03 SO	18.00 A MICHAEL KOHLHAAS nach Heinrich von Kleist Regie: Felicitas Brucker	18.00 A NACH MITTERNACHT nach Irmgard Keun Regie: Barbara Bürk	

PREMIEREN IN DER SPIELZEIT 2021/22

ÖL!
nach Upton Sinclair
Regie: Jan-Christoph Gockel
Premiere 16. September 2021
SCHAUSPIELHAUS

NACH MITTERNACHT
nach Irmgard Keun
Regie: Barbara Bürk
Premiere 17. September 2021
KAMMERSPIELE

MICHAEL KOHLHAAS
nach Heinrich von Kleist
Regie: Felicitas Brucker
Premiere 19. September 2021
SCHAUSPIELHAUS

IM HERZEN TICKT EINE BOMBE
von Wajdi Mouawad
ab 14 Jahren
Regie: Martha Kottwitz
Premiere 26. September 2021
BOX & KLASSENZIMMER

YVONNE, DIE BURGUNDERPRINZESSIN
von Witold Gombrowicz
Regie: Mateja Koležnik
Premiere 22. Oktober 2021
SCHAUSPIELHAUS

NEUES STÜCK
von Gerhild Steinbuch
Regie: Christina Tscharyski
Uraufführung 12. November 2021
KAMMERSPIELE

WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER
nach Runer Jonsson
Familienstück ab 6 Jahren
Regie: Robert Gerloff
Premiere 13. November 2021
SCHAUSPIELHAUS

ERINNERN VERÄNDERN
Inklusives Jugendperformanceprojekt
ab 14 Jahren
Regie: Martina Droste
in Planung
HISTORISCHES MUSEUM FRANKFURT

DAS GESICHT DES BÖSEN
von Nis-Momme Stockmann
Regie: Lea Gockel
Deutschsprachige Erstaufführung
03. Dezember 2021
KAMMERSPIELE

LIBERTÉ OH NO NO NO
von Anja Hilling
Regie: Sebastian Schug
Uraufführung 14. Januar 2022
KAMMERSPIELE

HEDDA GABLER
von Henrik Ibsen
Regie: Mateja Koležnik
Premiere 15. Januar 2022
SCHAUSPIELHAUS

AM LEBEN BLEIBEN
Inklusives Jugendtheaterprojekt
ab 14 Jahren
Regie: Martina Droste
Premiere 28. Januar 2022
KAMMERSPIELE

DER GROSSE KUNSTRAUB (DGKR)
Text und Regie: Alexander Eisenach
Uraufführung 05. Februar 2022
BOCKENHEIMER DEPOT

LÄRM. BLINDES SEHEN. BLINDE SEHEN!
von Elfriede Jelinek
Regie: Stefan Bachmann
Premiere 11. Februar 2022
SCHAUSPIELHAUS

DIE ZEIT, DIE STADT UND WIR
Stückentwicklung von Regina Wenig
ab 14 Jahren
Uraufführung 20. Februar 2022
BOX & KLASSENZIMMER

DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE
nach Luis Buñuel
Regie: Claudia Bauer
Uraufführung 12. März 2022
SCHAUSPIELHAUS

LANGER ATEM (AT)
Stückentwicklung von Manja Kuhl
in Planung
BOX

UNHEIM
Text und Regie: Wilke Weermann
Uraufführung 08. April 2022
KAMMERSPIELE

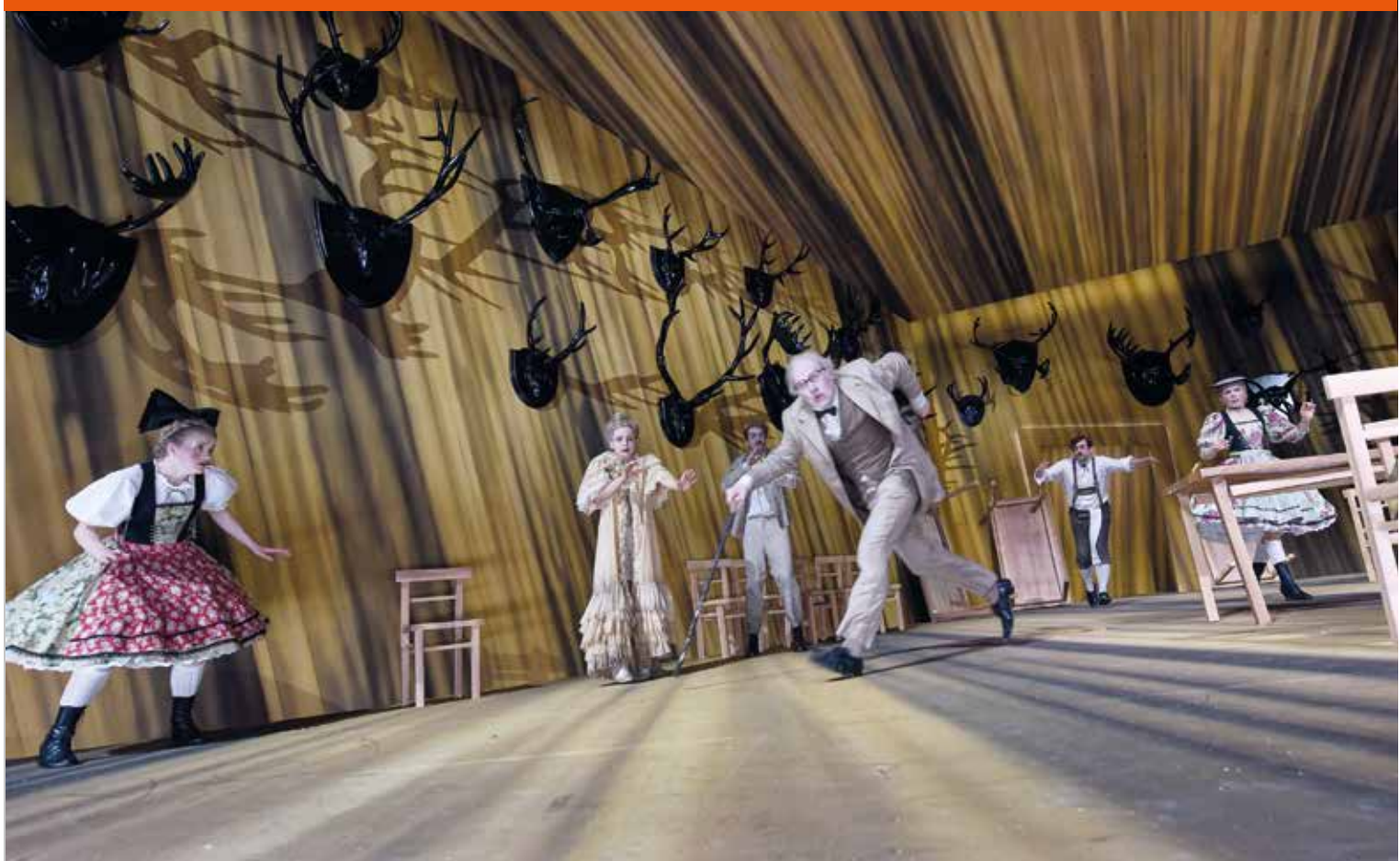
DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN
nach Johann Wolfgang von Goethe
Regie: Lisa Nielebock
Premiere 14. April 2022
SCHAUSPIELHAUS

POWER
nach Verena Güntner
Regie: Markolf Naujoks
Uraufführung 06. Mai 2022
KAMMERSPIELE

HIOB
nach Joseph Roth
Regie: Johanna Wehner
Premiere 07. Mai 2022
SCHAUSPIELHAUS

DIE GOLDBERG-VARIATIONEN
von George Tabori
Regie: Data Tavadze
Premiere 10. Juni 2022
KAMMERSPIELE

SHARE!
Stadt-Theater-Räume teilen und gestalten
Künstlerische Leitung:
Martina Droste, Jorma Foth, Lukas Schmelmer, Katrin Spira
Juni/Julii 2022
BOCKENHEIMER DEPOT





Sebastian Kuschmann in »Eternal Peace« / Text und Regie: Alexander Eisenach

PREMIERE 16. SEPTEMBER SCHAUSPIELHAUS

ÖL!

NACH UPTON SINCLAIR / FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON JAN-CHRISTOPH GOCKEL SOWIE VON KATRIN SPIRA UND ENSEMBLE Glänzend und klebrig eröffnete das »schwarze Gold« ein neues Menschheitszeitalter. Dass Öl den Traum von Reichtum und Macht Realität werden lassen kann, zeigt die Geschichte des gerissenen Erdölmagnaten J. Arnold Ross in Upton Sinclairs Roman »Öl!« aus dem Jahr 1926. Ross' Imperium hat bereits einen Erben: seinen Sohn Bunny. Doch Bunny ist anders als sein Vater. Je älter er wird, umso mehr widern Ausbeutung und Bestechung ihn an. Während Ross auf dem Weg ist, Hollywood zu einem weiteren Baustein seines Erfolges zu machen, gerät Bunny mit seinem Idealismus zwischen die Fronten von Glamour und Politik, Glaube und Kapital, den eigenen Privilegien und den Sympathien gegenüber der Arbeiterschaft. Jan-Christoph Gockel bearbeitet Sinclairs Epos, das unter dem Titel »There Will Be Blood« verfilmt wurde. »Öl!« verbindet einprägsam das dreckige Geschäft um den Rohstoff, die Ausbeutung der Natur und die Auswüchse des großwahn sinnigen Kapitalismus.

REGIE Jan-Christoph Gockel BÜHNE Julia Kürzweg KOSTÜME Amit Epstein MUSIK Matthias Grübel BILDGESTALTUNG Eike Zuleeg DRAMATURGIE Katrin Spira MIT Caroline Dietrich, Torsten Flassig, Wolfram Koch, André Meyer, Lotte Schubert, Andreas Vögler und Benjamin Lüdtkke, Eike Zuleeg (Live-Kamera) AM 16./20./22./23./30. September

PREMIERE 17. SEPTEMBER KAMMERSPIELE

NACH MITTERNACHT

NACH IRMGARD KEUN FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON BARBARA BÜRK Irmgard Keuns Frankfurt-Roman »Nach Mitternacht« spielt 1936. Adolf Hitler ist am Opernplatz. Vom Balkon des Cafés Esplanade sehen Sanna und Gerti seinem Aufmarsch zu. Sanna versteht die Hysterie nicht. So wenig wie die Tatsache, dass Gerti nicht mit Dieter Aaron tanzen darf, Sannas Bruder Alois plötzlich Bücher schreibt, die auf der Liste der verbotenen Bücher stehen und Tante Adelheid sie denunziert, weil sie sich weigert, sich im Radio von Göring beschimpfen zu lassen. Irmgard Keun veröffentlichte ihren Roman 1936 im Exil. Gleichwohl er heute als Exilroman gilt, sind die wesentlichen Teile des Konzepts in Nazi-Deutschland entstanden. Als Repräsentant:innen ihrer Lebensformen geben Keuns Figuren mit ihren Denk- und Sprechweisen und ihrem Handeln Aufschluss über die alles bestimmende Frage nach der Reaktion auf den sich verschärfenden Anpassungsdruck der Diktatur. Keun, die eine Zeit lang im belgischen Ostende lebte und schrieb, kehrte mit falschem Pass nach Deutschland zurück, um in der Nachkriegszeit das Fortleben des deutschen Ungeistes zu geißeln.

REGIE Barbara Bürk BÜHNE UND KOSTÜME Anke Grot MUSIK Markus Reschtnefki DRAMATURGIE Julia Weinreich MIT Christina Geiße, Christoph Pütthoff, Michael Schütz, Melanie Straub, Wolfgang Vögler, Uwe Zerwer und Markus Reschtnefki (Live-Musik) AM 17./18./26. September, 03. Oktober

PREMIERE 19. SEPTEMBER SCHAUSPIELHAUS

MICHAEL KOHLHAAS

NACH HEINRICH VON KLEIST / FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON FELICITAS BRUCKER UND ALEXANDER LEIFFHEIDT Die Geschichte des Bürgers Kohlhaas, der zur Selbstjustiz greift und schließlich in seinem Verlangen nach Gerechtigkeit so unbedingt wird, dass er über Leichen geht, zählt zu den bekanntesten und zugleich komplexesten Werken Heinrich von Kleists. Wie in einem Vexierspiel erscheinen der Protagonist und seine Widersacher uns bald im Recht, bald im Unrecht, bald beides zugleich. Wie ist das möglich? Wie viele unterschiedliche, gar konkurrierende Gerechtigkeiten gibt es? Und wie lässt sich Gerechtigkeit in letzter Instanz begründen? Die Erfahrung der Krise, die die Welt seit knapp zwei Jahren in Atem hält, hat gezeigt, von welcher Relevanz diese Fragen sind – dann nämlich, wenn in einem Ausnahmezustand verschiedene Konstruktionen von Gerechtigkeit kollidieren. An dieser Bruchstelle beschreibt Kleist das Phänomen einer eruptiven Gewalt, die beinahe richtungs- und unterscheidungslos alles zerstört. Felicitas Brucker spürt in ihrer Inszenierung diesen modernen Aspekten eines beunruhigenden Textes nach.

REGIE Felicitas Brucker BÜHNE UND KOSTÜME Viva Schudt VIDEO Luis Krawen MUSIK Mark Badur DRAMATURGIE Alexander Leiffheidt MIT Stefan Graf, Sarah Grunert, Nils Kreutinger, Annie Nowak, Matthias Redhammer, Sebastian Reiß AM 19./26./29. September, 03. Oktober

PREMIERE STUDIOJAHR SCHAUSPIEL 26. SEPTEMBER BOX

IM HERZEN TICKT EINE BOMBE VON WAJDI MOUAWAD / AUS DEM FRANZÖSISCHEN VON ULI MENKE KLASSENZIMMERSTÜCK AB 14 JAHREN

Ein junger Mann macht sich in einer Schneesturmnacht auf den Weg ins Krankenhaus, wo seine Mutter im Sterben liegt. Er fährt durch eine namenlose Stadt, in seine DNA hat sich ein namenloser Krieg eingeschrieben. Wahab ist 19 Jahre alt und diese Nacht, in der das Erzählen einsetzt, wird sein Leben fortan in ein Früher und Danach gliedern. Auf dem Weg wird Wahab von schmerzvollen Erinnerungen eingeholt – an den Krieg seiner Kindheit, die Krankheit der Mutter, das Schweigen der Familie. Und es scheint eine Figur auf, die zu einem schemenhaften Ort der Hoffnung gehört, wo seine Kinderangst und seine Suche nach Identität auf Verständnis treffen. Der preisgekrönte libanesisch-kanadische Autor Wajdi Mouawad hat mit »Im Herzen tickt eine Bombe« einen sehr persönlichen Text geschrieben, der von Trauma-Bewältigung ebenso erzählt wie vom Erwachsenwerden. In der Fassung der jungen Regisseurin Martha Kottwitz teilen sich zwei Spieler:innen aus dem Studiojahr Schauspiel den Monolog als Verbündete, Seelenverwandte oder polyphone Stimme desselben Bewusstseins.

REGIE Martha Kottwitz BÜHNE Olga Gromova KOSTÜME Anna Sünkel MUSIK Max Mahlerl, Alex Matwijuck DRAMATURGIE Katja Herlemann MIT Abdull Aziz Al Khayat*, Marie Julie Bretschneider* AM 26. September, 02. Oktober *Mitglieder des Studiojahres Schauspiel

Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Aventus Foundation und die Crespo Foundation.



Manja Kuhl, Inga Busch in »Malina« nach Ingeborg Bachmann / Regie: Lijja Rupprecht

EXTRA

TRANSFORMATION(EN)



Bühne für eine Gesellschaft ohne Diskriminierung #1 Bildungsinitiative Ferhat Unvar

Ferhat Unvar ist am 19. Februar 2020 durch einen rechtsterroristischen Anschlag in Hanau ums Leben gekommen. Am 14. November 2020, dem Geburtstag von Ferhat, gründete seine Mutter Serpil Temiz Unvar die Bildungsinitiative »Ferhat Unvar«.

Gruppenbezogene menschenfeindliche Anschläge sind in Deutschland Alltag. Für die tatsächliche Veränderung in und mit der Gesellschaft braucht es ein Problembewusstsein. In der Reihe »Transformation(en)« werden über die Spielzeit hinweg Menschen zu Wort kommen, die sich für eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in der Gesellschaft engagieren und sich für mehr Solidarität füreinander einsetzen. Das Format ist offen gestaltet, so dass der Fokus auf den einzelnen Teilnehmer:innen und ihren Themen liegt. Die Gründung der Bildungsinitiative geht auf zivilgesellschaftliches Engagement zurück – wie kann dieses Engagement bereits mit bestehenden institutionellen Strukturen zusammenarbeiten, welche Inhalte und Visionen vermittelt die Initiative und wie müssen sich bereits bestehende Strukturen transformieren, damit eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in der Gesellschaft möglich wird?

MIT Serpil Temiz Unvar, Ali Yildirim, Harpreet Cholia MODERATION Hadija Haruna-Oelker AM 19. September KAMMERSPIELE

Mit freundlicher Unterstützung der Adolf und Luisa Hauser-Stiftung für Kunst- und Kulturpflege.

REPERTOIRE

ANDORRA VON MAX FRISCH

Als vermeintlich einziger Jude in Andorra wächst Andri in einer latent antisemitischen Umgebung auf – bis der Hass auf ihn sich entlädt. David Bösch zeigt Max Frischs Parabel über die Alltagsmechanismen der Entmenschlichung als intensive, bildstarke Momentaufnahme einer klastrophobischen Welt. REGIE Bösch MIT Geiße, S. Graf, Grunert, Kreutinger, Lutz, Meyer, Reiß, Schröder, Schütz, Vögler AM 01./02. Oktober SCHAUSPIELHAUS

DER THEATERMACHER VON THOMAS BERNHARD

Jetzt ist er da gelandet, wo er nie hinwollte: Der Staatsschauspieler Bruscon inspiziert den »Schwarzen Hirsch« in Utzbach. Ausgerechnet hier soll also er sein »Rad der Geschichte« spielen? Eigentlich eine Zumutung. Doch Bruscon wäre nicht Bruscon, wenn er nicht trotz aller Widrigkeiten entschlossen wäre, zu brillieren... REGIE Fritsch MIT T. M. Graf, Koch, Kubin, Kuschmann, Nowak, Reiß, Sandmeyer, Wrona AM 24./25./27. September SCHAUSPIELHAUS

ETERNAL PEACE VON ALEXANDER EISENACH

Grönland 2104. Die Klimakriege sind vorbei, in der jungen demokratischen Republik scheinen die Bruchlinien des 21. Jahrhunderts überwunden. Doch dann trüben beunruhigende Nachrichten aus dem alten Machtzentrum Europa das grönlandische Glück. Es beginnt ein Trip in diese aussortierte Ecke der Welt, wo Grenzen egal sind, weil alles am Rand liegt. REGIE Eisenach MIT Benetz, Dietrich, Eckes, Kubin, Kuschmann, Pütthoff und Lüdtkke (Live-Kamera) AM 29. September, 02. Oktober KAMMERSPIELE

MALINA NACH INGEBORG BACHMANN

Es ist nur vordergründig eine Dreiecks Geschichte einer Frau zwischen zwei Männern. Tatsächlich zeigt der Abend diese Frau in ihren schillerndsten Facetten: Ekstatisch liebend, voller Selbstzweifel und Ängste, immer mit sich und der Welt ringend. Es ist ein Schrei

nach Leben, der mit einem der berühmtesten Schlüssätze der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur verhält: »Es war Mord.« REGIE Rupprecht MIT Busch, Kuhl, Sandmeyer und Rohmer (Live-Musik) AM 22./23./30. September KAMMERSPIELE

NSU 2.0 STÜCKENTWICKLUNG VON NURAN DAVID CALIS



Wieviel Vertrauen können wir noch in die Behörden setzen, die uns vor Terror schützen sollen? Der Film- und Theatermacher Nuran David Calis nimmt in dieser semi-dokumentarischen Arbeit die Zusammenhänge zwischen Sicherheitsbehörden und rechtsextremen Terroranschlägen ins Visier. REGIE Calis MIT Flassig, Schubert, Tumba AM 25. September, 01. Oktober KAMMERSPIELE

JUNGES SCHAUSPIEL

Nicht meine Geschichte? Mit neuen Projekten und Aktionsformen geht das Junge Schauspiel in der Spielzeit 2021/22 auf eine Reise in Vergangenheit und Zukunft und lädt alle zwischen 14 und 25 Jahren ein, ihre Ideen und Geschichten auf die Bühne zu bringen: Nicht mein Theater? Kommt, schaut, redet mit, probiert aus, werdet gesehen. Egal, welche Sprachen ihr sprecht und was eure besonderen Fähigkeiten sind, das Junge Schauspiel ist offen für alle. Beim großen Infotreffen zum Saisonstart erfahrt ihr alles über die dreistündigen kostenlosen Schnupperworkshops und das ganze Programm 2021/22. Ihr lernt das neue Team der Theaterpädagogik kennen und könnt in Auftrag geben, was euch noch im Programm fehlt.

Das Jugendtheaterprojekt »Rund oder Spitz. Weltordnungen« nach Bertolt Brecht über die Konstruktion von strukturellem Rassismus wurde als eines von sechs Projekten aus 46 Bewerbungen für das 30. Bundestreffen Jugendclubs an Theatern ausgewählt. Das Ensemble fährt im September für fünf Tage zum Jubiläumsfestival nach Cottbus. Das Stück wird ab Oktober auch wieder in Frankfurt in den Kammerspielen zu sehen sein.

Zum Spielplan und dem Begleitprogramm für Schulen und Jugendarbeit können interessierte Pädagog:innen bei der ersten »Lehrer:innen-Lounge« mit dem Intendanten Anselm Weber ins Gespräch kommen.

Das vollständige Programm gibt es unter www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel und im aktuellen Newsletter.

PATRONATSVEREIN

Der Freundeskreis von Oper und Schauspiel Frankfurt. Für Mitglieder beginnt der Vorverkauf für September und Oktober am 08. September.

20% Ermäßigung auf den Normalpreis: 23. September »Malina«, 26. September »Nach Mitternacht«, 01. und 02. Oktober »Andorra«.

FRANKFURTER ERKLÄRUNG DER VIELEN



DIE VIELEN ist ein Zusammenschluss aus Kunst- und Kulturschaffenden, Wissenschaftler:innen und Kulturinstitutionen, die für eine offene Gesellschaft eintreten. Das Schauspiel Frankfurt gehört dem Zusammenschluss seit Februar 2019 an. Als solidarisches Netzwerk agieren wir gegen Vereinnahmungsversuche durch völkisch-nationalistische, fundamentalistische oder populistische Strömungen. Wir bieten regelmäßig Veranstaltungen an, die sich mit den Themen und Fragestellungen einer offenen Gesellschaft auseinandersetzen.

Weitere Informationen unter: www.dieviele.de/erklarungen/frankfurt

PRESSESTIMMEN

DER THEATERMACHER

»Man glaubt zwar, die Thomas Bernhard'sche Vernichtungs-Rhetorik hinreichend zu kennen – kann sie aber an diesem Abend neu entdecken: In Form einer beseligenden Kraft theatralischer Einfälle und Auftritte.« Deutschlandfunk - Kultur heute

»Einen wie ihn (Wolfram Koch) erlebt man nicht bei Netflix. Um so einen zu sehen, muss man ins Theater.« Die Zeit

THEATERFERIEN UND NEUE SPIELZEIT 2021/22

Das Schauspiel Frankfurt ist vom 16. Juli bis 29. August in den Theaterferien. Wir freuen uns, Sie nach dem Sommer zur neuen Spielzeit zu begrüßen!

Noch wissen wir nicht, vor wie vielen Zuschauer:innen wir ab September wieder spielen dürfen. Im Sinne einer besseren Planbarkeit haben wir daher entschieden, erst nach der Sommerpause mit dem Karten- und Vorverkauf zu beginnen. Tickets für alle Veranstaltungen im September und Oktober sind ab dem 10. September erhältlich (für Abonnent:innen ab dem 07. September, für Premieren-Abonnent:innen ab dem 06. September).

Bitte beachten Sie, dass die Theaterkasse und der Telefonische Vorverkauf vom 26. Juli bis einschließlich 29. August geschlossen sind.

Das neue Spielzeitmagazin 2021/22 erhalten Abonnent:innen und Interessierte bis Ende Juli zugeschickt, ab Anfang September liegt es auch im Kassenbereich zur Mitnahme bereit.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Damit wir Ihnen und uns in diesen Zeiten einen sicheren Theaterabend gewährleisten können, beachten Sie bitte unsere Schutz- und Hygienemaßnahmen. Alle Informationen finden Sie auf: www.schauspielfrankfurt.de/service/spielbetrieb-corona

Advertisement for hr2 kultur featuring a dog and the text: Das Leben ist ein Wunschkonzert. Hörspiele, Reportagen, Gespräche, Musik – jederzeit Online, in der hr2-App und als Podcast auf hr2.de. hr2.kultur. Schön zu hören!

SERVICE

PREISE

Table with columns: Schauspielhaus, Kategorie, A, B, C, S. Rows for Preisgruppe 1-5.

Table with columns: Kammerspiele, Kategorie, A, B, C, S. Rows for Preisgruppe 1-3.

SPIELSTÄTTEN

Schauspielhaus, Box, Panorama Bar, Chagallsaal Willy-Brandt-Platz, Kammerspiele Neue Mainzer Straße 15

VORVERKAUF

Willy-Brandt-Platz Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr Vorverkaufsbeginn am 10. September Für Abonnent:innen am 07. September Premieren-Abonnent:innen am 06. September

ABENDKASSE

am jeweiligen Veranstaltungsort eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

TELEFONISCHER VORVERKAUF

069.212.49.49.4, Fax 069.212.44.98.8 Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa und So 10-14 Uhr

ONLINE-KARTENKAUF

www.schauspielfrankfurt.de Theaterkarte mit print@home zu Hause ausdrucken.

VORVERKAUFSTELLEN

in Frankfurt und Umgebung siehe www.schauspielfrankfurt.de

ABO- UND INFOSERVICE

Neue Mainzer Straße 15 Mo-Sa (außer Do) 10-14, Do 15-19 Uhr 069.212.37.444 abo@schauspielfrankfurt.de

TITELZITAT

aus: »Öl!« nach Upton Sinclair

TITELBILD

Tanja Merin Graf, Irina Wrona, Fridolin Sandmeyer, Wolfram Koch, Sebastian Reiß, Anna Kubin in »Der Theatermacher« von Thomas Bernhard / Regie: Herbert Fritsch

Logos for Schauspiel Frankfurt, hr2.kultur, Patronatsverein, and VG+

Ermäßigungen: 50% für Schwerbehinderte (ab 50% GdB) mit einer Begleitperson (mit Nachweis-Merkzeichen B-), Arbeitslose und Frankfurt-Pass-Inhaber:innen nach Vorlage eines entsprechenden Nachweises und Maßgabe vorhandener Karten (ausgenommen Premieren, Gastspiele, Sonder- und Fremdveranstaltungen). Geflüchtete erhalten Eintrittskarten zu 3 € 6 € Einheitspreis für Rollstuhlfahrer:innen und je eine Begleitperson 10 € (begrenzte Anzahl von Plätzen mit barrierefreien Zugängen vorhanden). Schulklassen: 6 € pro Eintrittskarte für Schulklassen und begleitende Lehrkräfte. Tel.: 069.212.37.444 (Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa / So 10-14 Uhr) Fax: 069.212.37.440 E-Mail: schuelerkarten@buehnen-frankfurt.de Schüler:innen- und Studierendenkarte zum Einheitspreis: 8 € für Schauspielhaus, Kammerspiele, Bockenheimer Depot und Box, 10 € Gastspiele und Premieren. Die Ermäßigung gilt für Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende bis 30 Jahren nach Vorlage eines entsprechend gültigen Nachweises und nach Maßgabe vorhandener Karten. Ausgenommen sind Sonder- und Fremdveranstaltungen. Nutzung des RMV: Eintrittskarten gelten als RMV-Tickets für Hin- und Rückfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln im Rhein-Main-Verkehrsverbund am Tag Ihrer Vorstellung (Hinfahrt frühestens fünf Stunden vor Vorstellungsbeginn, Rückfahrt bis Betriebschluss). Parkmöglichkeiten: Schauspielhaus/Kammerspiele: Tiefgarage Am Theater, Abendpausale ab 17 Uhr 6 € Bockenheimer Depot: Parkhaus Langengalerie Bockenheimer Warte, 1,50 € pro angefangene Stunde.

ANREGUNGEN? FRAGEN? info@schauspielfrankfurt.de

POSTANSCHRIFT

Schauspiel Frankfurt Neue Mainzer Straße 17 60311 Frankfurt am Main

IMPRESSUM

Herausgeber: Schauspiel Frankfurt Intendant: Anselm Weber Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro und Marketing Konzept / Design: Double Standards Berlin Gestaltung: Stefanie Weber Foto: Jessica Schäfer Titelbild: Thomas Aurn Druck: Druckerei Zarbock, Frankfurt am Main Redaktionsschluss: 23. Juni 2021 Änderungen vorbehalten. Schauspiel Frankfurt ist eine Sparte der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH Geschäftsführer: Bernd Loebe, Anselm Weber Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Ina Hartwig HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main Steuer Nummer: 047 250 38165

TITELZITAT

aus: »Öl!« nach Upton Sinclair

TITELBILD

Tanja Merin Graf, Irina Wrona, Fridolin Sandmeyer, Wolfram Koch, Sebastian Reiß, Anna Kubin in »Der Theatermacher« von Thomas Bernhard / Regie: Herbert Fritsch

Logos for Schauspiel Frankfurt, hr2.kultur, Patronatsverein, and VG+